

Glückliche Siegerin: Jasmin Pape ist der Hauswirtschaftsprofi 2010

Bereits zum vierten Mal ist an der Igeho der Hauswirtschaftsprofi gewählt worden. Nach Monika Rauber, Evelyne Disch-Pixner und Daniela Imhof gesellt sich Jasmin Pape in die Reihe der Siegerinnen. Die deutsche Hotelfachfrau arbeitet erst seit Anfang Jahr in der Schweiz, und zwar im Designlogis The Hotel in Luzern. Für ihr Projekt Wellnesszimmer Bamboo hat sie grossen Aufwand betrieben.

Die Aufregung ist ihr ins Gesicht geschrieben: Jasmin Pape bekommt an der Rangfolgenverkündung des Wettbewerbs Hauswirtschaftsprofi 2010 kaum Luft. Rang vier wird verkündet, Rang drei. Und dann Rang zwei. In diesem Moment reisst Jasmin Pape Augen und Mund weit auf. Denn sie realisiert: «Ich habe gewonnen!»

Ein paar Tage später hat sie sich wieder beruhigt. Gelöst und gelassen steht sie an der Réception vom «The Hotel» in Luzern. «Ein solcher Preis ist einfach toll», freut sich die aus Nordrhein-Westfalen stammende gelernte Hotelfachfrau. Und mit ihr haben sich ihre Familie in Deutschland, ihr Schweizer Lebenspartner und ihre Kolleginnen und Kollegen im Hotel gefreut. «Für mich ist es wichtig, nun eine Schweizer Auszeichnung vorweisen zu können», sagt Pape.

Wichtig ist das für sie selber, weil sie seit zwei Jahren in der Schweiz lebt. Wichtig ist es aber auch als Bestandteil für ihren Lebenslauf. Allerdings wird das in nächster Zeit noch keine Rolle spielen, denn Jasmin Pape fühlt sich im «The Hotel» wohl. «Das Haus entspricht meiner Person.»

Und spricht offenbar ihre kreative Ader an. Als Jasmin Pape vom



Die Preisverleihung (v.l.): die Siegerin Jasmin Pape, Heike Werner, Jurypräsidentin Dominique Jimenez, Regula Lehner und Tamara Schneider.

Wettbewerb des Berufsverbandes Hotellerie-Hauswirtschaft erfuhr, hat sie spontan gewusst: «Da mache ich mit!»

Hotelfachfrau Jasmin Pape hat für das Wettbewerbsprojekt keinen Aufwand gescheut.

In ihrer Freizeit suchte sie wochenlang nach geeigneten Dekorationsgegenständen. Reiste, weil sie kein Auto besitzt, mit Bus und

Zug in die um Luzern liegenden Einkaufszentren. Fand Erstaunliches aus Bambus: Seife, Body-Lotion und Shampoos, die auf der Basis des nachwachsenden Rohstoffes hergestellt worden sind, Handtücher und Socken aus einem Bambus-Baumwoll-Gemisch, Bettwäsche mit Bambusmuster, Teppiche aus Bambusfasern.

Gesamthaft hat Jasmin Pape über 500 Franken in ihr Wettbewerbsprojekt «Wellnesszimmer

Das sind die Gewinner

Platz eins: Jasmin Pape vom Designlogis The Hotel in Luzern gewinnt mit dem Wellnesszimmer Bamboo.

Platz zwei: Tamara Schneider vom Hotel & Landgasthof Kemmeriboden-Bad erhält Silber für «Wasser ist Leben».

Platz drei: Das Thema «Alpen glühen und Hirschgesang» bringt Regula Lehner vom Silence-Hotel Büchlerhof in Büchen den dritten Platz ein.

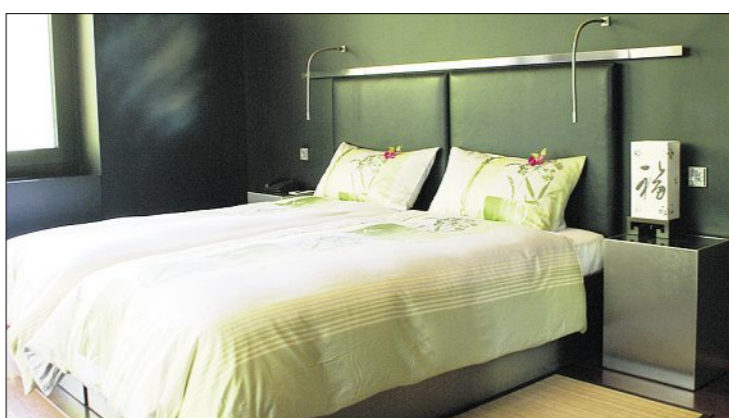
Platz vier: Heike Werner vom Seminar- und Wellnesshotel Stoos positioniert sich mit «Romantisches Blütenzimmer».

Bamboo» investiert. Eine Investition, die ihr bestätigt, dass ihr Flair für Dekorationen und Gestaltung auch anderen gefällt. Selbstredend, dass ihr Zuhause schon vor Beginn der Adventszeit geschmückt war. «Im Dezember haben wir es im Hotel immer streng, da ist das Heimkommen in ein festlich dekoriertes Zuhause doppelt schön.»

ruth.marending@gastroneus.ch
Weitere Bilder zur Preisverleihung des Titels Hauswirtschaftsprofi 2010: www.expresso.ch



Für ihr Projekt hat Pape Materialien aus Bambus zusammengetragen.



Ein Bett korrekt zu beziehen, kann aufwändig sein. «Besonders die Ecken schön zurechtziehen, hat mich viel Zeit gekostet», so Jasmin Pape.



Bei den Badetüchern hat Jasmin Pape auf gerade Kanten geachtet.



Jasmin Pape präsentiert im «The Hotel» in Luzern stolz ihre Preise. Eine Goldmedaille, ein beschrifteter Pokal und eine Urkunde bezeugen ihren Sieg. Zusätzlich hat sie einen Übernachtungsgutschein für zwei Personen im «Glockenhof» in Zürich und einen Bademantel von Schwob erhalten.